

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 36. Dienstag, den 5. August 1823.

Börse in Leipzig,
am 4. August 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	100 $\frac{3}{4}$
kleinere	—	100 $\frac{3}{4}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{1}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{1}{4}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	103	—
von 200 und 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	86 $\frac{1}{2}$
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	100 $\frac{1}{2}$	—

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl.	84	—
von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	101 $\frac{1}{4}$	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—

Börse in Leipzig,

am 4. August 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	141	—
do.	2 Mt.	140	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	105
Bremen in Louisd'or	k. S.	112 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{4}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{5}{8}$	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		—	101 $\frac{3}{8}$
do.	2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	100
Louisd'or à 5 Thl.		111 $\frac{1}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.		—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{1}{2}$
Species		1 $\frac{3}{8}$	—
Verl. } Preufs. Courant		103 $\frac{5}{8}$	—
	Cassenbillets		101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—
do. niederhaltig do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		122	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{0}{8}$ 1821 à 250 Fl.		—	102 $\frac{1}{2}$
	Actien d. Wiener Bank		955
K. öster. Metall. à 5 pCt.		83 $\frac{1}{4}$	—
	K. pr. Staats - Schuld-		
	scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.		73 $\frac{3}{4}$
Dgl. m. Präm. - Scheinen		108 $\frac{1}{2}$	—

Was ist Courage?

(B e s c h l u ß.)

Der Kaufmann hatte bisher schweigend zugehört, die Wunderdinge mitunter ein wenig belächelt, und hob nun an: „Ich kann mich eben keiner sonderlichen Courage rühmen, meine Herren, wenn man nämlich das Wort in dem Verstande nimmt, in welchem Sie es zu nehmen scheinen. Ich habe nie einem Feldzuge beigewohnt, auch in meinem Leben keinen Menschen herausgefordert, noch weniger Jemanden mit kaltem Blute geköpft; ich habe vielmehr nachgegeben, wenn man mir widersprochen hat, mancherlei Beleidigungen, deren Urheber mir zu ge-

ring schienen, verschmerzt, wichtigere aber der Gerechtigkeit überlassen, und übrigens mich bloß vor Räubern gefürchtet, die mich etwa auf meinen Reisen anfallen könnten. So ein Unglück ist mir aber vor einigen Wochen wirklich passiert, denn zwischen M. und N. verfolgten mich drei solche bewaffnete Wichte, und zwangen mich, meinem Pferde die Sporn zu geben; allein das stürzte, und ich fiel herunter. Ich wurde also eingeholt, und mit augenblicklicher Ermordung bedrohet, wenn ich nicht sofort alles auslieferte, was ich bei mir trüge. Es wurden auch wirklich Anstalten dazu gemacht; als aber der Erste vom Pferde steigen wollte, faßte ich ihn beim Fuße, daß er

uiederfiel, und indem ich ihm auf den Hals trat, schoß ich dem Andern durch den Kopf. Nun schoß der Dritte auf mich, aber so unglücklich, daß er des Ersten Pferd tödtete, welches, indem es fiel, mir zur Brustwehr dienen mußte, als er mit dem Säbel in der Faust auf mich eindrang. Er brachte mir aber dennoch einen derben Hieb bei, von dem ich schwindlicht wurde, und da er mich für todt hielt, durchsuchte er meine Kleider. Indessen erholte ich mich aber wieder, stieß ihm mein kleines Couteau durch die Brust, und siehe da, mausetodt war er! Mittlerweile hatte sich der Erste wieder erholt und kam mit einer geladenen Pistole auf mich los; allein ich schmiß ihm mit der geballten Faust in's Gesicht, riß ihm das Gewehr aus der Hand und schoß ihm damit vor den

Kopf, daß er das Testament vergaß. Kaum kann ich vor Betrübniß heute noch daran denken, um meinetwillen drei Menschen ermordet zu haben! —

Schalk! — fiel ihm der Postmeister in's Wort — Sie haben den Münchhausen trefflich studirt. Ist es mir erlaubt, meine Herren, meine Meinung unverholen zu sagen, so glaube ich, daß die Courage ein Ding wie das Geheimniß der Freimaurer ist: wer es hat, schwächt am wenigsten davon. Wer in großer Gefahr ohne Verwirrung die äußersten Mittel zu versuchen im Stande ist, um sich daraus zu retten, der, dünkt mich, hat allein Courage, und dazu scheint mir vorzüglich ein recht reifer Verstand zu gehören.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Hausverkauf. In einer der besten Meßlagen hiesiger Stadt ist ein massives, im Innern sehr solides, geräumiges und bequemes Haus, das jährlich 750 Thlr. ein- und nur 80 Thlr. abträgt, folglich zu 5 Procent einen Werth von 13,400 Thlr., und zu 4 Procent einen von 16,750 Thlr. verzinsset, sofort für 11,000 Thlr. zu verkaufen, und nähere Nachricht darüber zu erhalten bei dem

Finanz-Procurator Held, im Kupfergäßchen Nr. 665.

Verkauf. Neuer holländischer Käse, auch Rummelkäse, ist angekommen, und wird billig verkauft bei Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.

Verkauf. Herrnhuther Seife und Lichter werden fortwährend von bester Güte und zu den billigsten Preisen verkauft bei

Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Sehr gute geschnittene englische Schreibfedern,
das Hundert zu 12 Gr., dergl. in Kästchen mit Elfenbeingriffel zu 8 Gr., findet man bei
Sellier und Comp.

Schwere Havanna-Cigarren
von vorzüglicher Güte, sind angekommen in Kochs Hof, erstes Gewölbe vom Markt hercin linker Hand.

Verkauf. Kegelfugeln von Pockholz, wie auch zinnerne Hähne, erhält man in Kochs Hof, erstes Gewölbe vom Markt herein linker Hand.

Zu verkaufen steht ein fast neuer geschmackvoller Landauer Stadt- oder Reisewagen (eine Batarde), der gänzlich verschlossen, aber auch zurückgelegt werden kann. Hr. Dietrich im alten Poststall am Grimma'schen Steinwege zeigt Liebhabern den Wagen vor.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung im Barfußgäßchen ist von Michael d. J. an zu verpachten, und das Nähere zu erfragen bei A. C. Dämmig, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 296.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, ist auf der Petersstraße nahe am Markte von jetzt an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Nr. 71.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus mehreren an einander hängenden und sämmtlich auf die Promenade herausgehenden Zimmern, welches sich für einen ledigen Herrn am besten eignet, steht im neuen Hintergebäude des großen Fürstencollegiums eine Treppe hoch, von Michael d. J. an zu vermieten, woselbst man auch das Weitere erfährt.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse, nahe am Thore, ist zu Michaeli eine Stube nebst Kammer, beides vorne heraus, an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 612, bei Hrn. Burkert.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 593, Cammerath Plossens Haus, sind sogleich, oder zu Michael, zwei schöne Stuben nebst Alkoven und Kammer zu vermieten, und links im Hofe 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind Burgstraße Nr. 144 noch zwei kleine Familienlogis, und Nachricht darüber im Gartengebäude dieses Hauses zu erhalten.

Thorzettel vom 4. August.

Grimma'sches Thor. u.		Kanstädter Thor. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rect. Suttinger, v. Lübben, in Nr. 1	6	Hr. Dr. Massalier, a. Görlitz, v. Erfurt, unb.	7
Vormittag.		Hr. Rfm. Eckert, v. Erfurt, im g. Adler	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Fabr. Tan-		10	
nenberg, v. Dresden, pass. durch	5	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Frankfurter reitende Post	6
Die Frankfurter fahrende Post	10	Die Casler fahrende Post	7
Halle'sches Thor. u.		Die Erfurter Postkutsche	11
Gestern Abend.		Peters Thor. u.	
Hr. Rfm. Sabaume, a. Dijon, im H. de Russie	7	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Gerichtsdirektor Schedlich, von Glauchau,	
Die Hamburger reitende Post	7	im goldnen Adler	
Hr. Amtm. Jasper, a. Dessau, in der Sonne	9	9	
Hr. Reg.-Rath Mühlbach, a. Posen, im Hotel		Vormittag.	
de Russie	12	Hr. Insp. Hennicke, a. Liegnitz, im g. Adler	9
Hr. Dr. Baumann, v. hier, v. Gräfenhainichen		Hr. Amtm. Bender, v. Waldenburg, v. Bender	10
zurück	1	Nachmittag.	
Hr. Juwel. Geiß, v. Berlin, im Hot. de Prusse	3	Hr. Amtsc. Schulthes, von Altenburg,	
		im Gute	1

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. muß es in der Theateranzeige heißen, statt: Mad. Brede, Elisabeth, als letzte Gastrolle: Mad. Brede, Elisabeth, als erste Gastrolle.